

♦♦

Herrn Prof. D. Karl Barth  
Bonn a. Rhein

Sehr geehrter Herr Professor,

Für Ihre freundliche Zusage sagen wir Ihnen vielen herzlichen Dank. Wir setzen also unser Bezirksfest auf den letzten September-Sonntag an. Da wir die Kirchgemeinderäte und Pfarrer der beiden Aemter Interlaken und Hasli erwarten, müssen wir die Feier auf den Nachmittag verlegen, werden aber am Morgen die gewöhnliche Morgenpredigt gleichwohl nicht ausfallen lassen. Gewöhnlich liess man dem Hauptvortrag eine kurze Predigt vorangehen. Sollten Sie es vorziehen, statt einer Predigt einen Vortrag zu halten, würden wir die kurze Predigt entweder Pfarrer Nil oder Pfarrer Rupp übertragen. Wenn Sie aber eher an eine Predigt gedacht haben, sehen wir selbstverständlich von einem Vortrag ab. Diese letztere Lösung ist uns übrigens ebenso sympäthisch. Hätten Sie wohl die grosse Freundlichkeit, uns zu sagen, welcher der beiden Lösungen - Predigt oder Vortrag - Sie den Vorzug geben? Wir werden also Ihre Darbietung in den Mittelpunkt der ganzen Feier stellen und die sogenannten "Einweihungsfeierlichkeiten" auf ein Minimum reduzieren.

Sollte es Ihnen möglich sein, Montag, den 25. Sept. auch noch in Meiringen zu weilen, würden wir auf diesen Tag die für Meiringen fällige Sitzung unseres Pfarrvereins ansetzen. Es würde uns eine grosse Freude sein, wieder einmal, wie in den Jahren 1925 und 1929 auf dem Beatenberg, in Ihrer Gegenwart tagen zu dürfen. Wir möchten Ihnen schon jetzt sagen, dass sich die Gemeinde Meiringen samt den einzuladenden Gästen sehr auf Ihr Kommen freuen wird; denn sie weiss es wirklich sehr zu schätzen, dass Sie Ihre "erste" Gemeinde in so guter Erinnerung behalten haben.

Mit achtungsvollem Gruss verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

W. Ellenberger Pfr.

Sorge: Hoffen, da Karte bestrichen